

Geveltuin Policy / Niederlande

<https://www.amsterdam.nl/wonen-leefomgeving/medebeheer/geveltuin-aanvragen/>



Was ist das?

Die Geveltuin Policy erlaubt Bewohner*innen entlang ihrer Hausmauer Pflanzen einzupflanzen. Dafür darf auch ein Stück des Gehsteigs entfernt werden, sofern der Gehsteig ausreichend breit ist. Zusätzlich kann auch noch eine grüne Girlande von einer Straßenseite zur anderen beantragt werden.

Was ist das Ziel?

Durch die Bepflanzung sollen die Straßen freundlicher gestaltet und das Stadtklima verbessert werden. Durch die Rahmenbedingungen und die

Bewerbung sollen Bürger*innen animiert werden, in ihrer Straße selbst zu pflanzen.

Wie funktioniert's?

Bewohner*innen stellen per Formular einen Antrag an die Gemeinde. Diese überprüft, ob eine Fassadenbegrünung möglich ist. Hinderungsgründe sind eine zu geringe Gehsteigbreite bzw. ein generelles Verbot in manchen Einkaufsstraßen. Es braucht die Einwilligung der Hausbesitzer*innen und der Bewohner*innen des Erdgeschoßes. Dann wird durch die Gemeinde das Pflaster aufgedrückt und Sand durch Erde ausgetauscht. Die Bewohner*innen bepflanzen den Fassadengarten und kümmern sich darum. Für eine grüne Girlande sind zusätzlich die Einwilligung der Hausbesitzer*innen auf beiden Seiten und eine Umweltgenehmigung nötig. Die Machbarkeit wird vom Quartiersmanagement geprüft.

Wer hat's erfunden?

Ähnliche Geveltuin policies gibt es in vielen Niederländischen Städten z.B. Utrecht und Rotterdam. Dort dürfen die Fassadengärten sogar ohne Genehmigung unter Einhaltung gewisser Regeln errichtet werden.

Wie wird es betreut?

Die Fassadengärten werden von den jeweiligen Bewohner*innen bepflanzt und gepflegt. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass Pflanzen nicht zu Hindernissen werden und rechtzeitig geschnitten werden.

Was kostet es?

Die Herstellung ist für die Bewohner*innen kostenlos. Sie müssen lediglich für die Bepflanzung aufkommen.